

Treiber, Adolfine: Maria im Bistum Regensburg, Kehl: Echo-Buchverlags-GmbH 2000, 48 S., ISBN 3-927095-51-6, DM 13,90.

Von den 7000 Seelsorgsstellen des Bistum Regensburg haben, wie die Verfasserin hervorhebt, mehr als die Hälfte ein Marienpatrozinium und von den ca. 300 Wallfahrtsstätten sind fast die Hälfte der Gottesmutter geweiht. Obwohl die Überlieferung aus der Anfangszeit dürftig ausfällt, finden sich aus der Zeit der Agilolfinger (ab 2. Hälfte des 6. Jhds. bis 799) in Stiftungsurkunden die Wendungen „Immerwährende Jungfrau und Mutter Christi“. Das von Tassilo III. (der in Regensburg residierte) gegründete Kloster Kremsmünster bewahrt den berühmten Tassilokelch, der das älteste Marienbild nördlich der Alpen überliefert. Nach der Absetzung Tassilos führte die enge Bindung an das fränkische Reich zur Steigerung der Marienverehrung: um 800 entstanden die beiden Damenstifte zu Ehren der Gottesmutter und Ludwig der Deutsche (* 876) wird als Erbauer

der Pfalzkapelle zu Ehren Mariens genannt.

Es würde nun den Rahmen einer Rezension sprengen, wollte man die Marienverehrung und die Zeugnisse dafür (Kirchen, Gnadenbilder, Ornate, Skulpturen, Handschriftzeichnungen, Glasfenster, Votivbilder, Gebetszettel) durch die Geschichte im Einzelnen schildern. Neben dem geschichtlichen Durchblick bringt die Abhandlung 106, meistens farbige Abbildungen (auf Glanzpapier!) mit prägnanten Beschreibungen, wobei die Gnadenbilder nach verschiedenen Typen geordnet werden (Schmerzhafte Mutter, Maria-Hilf, Lukasbilder, Maria vom guten Rat); sie sind volkscundlich und frömmigkeitsgeschichtlich höchst interessant. Ein wunderbares Werk, das man vom Text und von den Bildern her gern zur Hand nimmt und das sich auch bestens als Geschenk eignet! Es belegt nicht nur die Marienverehrung vergangener Zeiten, sondern kann auch die glaubensfestigende und -vertiefende Wirkung echter Marienfrömmigkeit zu Bewusstsein bringen.

Anton Ziegenaus, Augsburg

Anschriften der Herausgeber:

Diözesanbischof Prof. Dr. Kurt Krenn, Domplatz 1, A-3101 St. Pölten
 Prof. Dr. h. c. Leo Scheffczyk, Dall'Armi-Straße 3a, D-80638 München
 Prof. Dr. Dr. Anton Ziegenaus, Universitätsstraße 10, D-86135 Augsburg

Anschriften der Autoren:

P. Dr. Fritz Arnold, Padri Maristi, Via Alessandro Poerio 63, I-00152 Roma
 Dr. Dr. habil. Marian Machinek, ul. Pstrowskiego 17/14, PL 10-601 Olsztyn
 Dr. habil. Petar Vrankic, Kirchplatz 8, D-82269 Geltendorf